

Plenodomus tracheiphilus – Zitruswelke [UNQS - Pilze]

Geregelte Wirtspflanzen	Bestätigung durch die Ausstellung des Pflanzenpasses
<p><i>Citrus L., Fortunella Swingle, Poncirus Raf.</i> und ihre Hybriden</p>	<p><u>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen:</u></p> <p>a) Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermaßen frei von <i>Plenodomus tracheiphilus</i> sind; oder</p> <p>b) die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei mindestens zwei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während dieser Periode als frei von <i>Plenodomus tracheiphilus</i> befunden wurde, und alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet; oder</p> <p>c) nicht mehr als 2 % der Pflanzen in der Partie wiesen bei mindestens zwei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings während der letzten Vegetationsperiode Symptome auf, und diese Pflanzen sowie alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet.</p>
Bilder	Beschreibung von Schädling und Schadbild, Zeitpunkt der Kontrolle, Verwechslungsgefahr sowie Vorgangsweise beim Auftreten von Symptomen
 <p>Abb.: verfärbtes Holz durch <i>P. tracheiphilus</i> © EPPO (2022) – S. Grasso (IT)</p>  <p>Abb.: abgestorbene Äste durch <i>P. tracheiphilus</i> © EPPO (2022) – G. Perrotta Università di Calabria (IT)</p>	<p>Einleitung</p> <p><i>Plenodomus tracheiphilus</i> (synonym: <i>Deuterophoma tracheiphila</i>) befällt in unterschiedlichem Ausmaß fast alle Arten von Zitruspflanzen, nur einige Zitrusunterlagen scheinen resistent gegen diesen Pilz zu sein. Im Mittelmeerraum handelt es sich um einer der wichtigsten Krankheiten auf Zitrus – sie reduziert die Fruchtausbildung und auch die Fruchtqualität-</p> <p>Kontrollen durch den Unternehmer auf der Vermehrungsfläche</p> <p>Die Krankheit dringt über Verletzungen ein, die v.a. durch Wind, Frost und Hagel entstehen. Temperaturen von 14-20°C begünstigen eine Infektion, das Wachstum des Pilzes sowie die Symptomausprägung bei 20-25°C am stärksten (max. 30°C). Schneidet man Zitrusbäume zurück, bleiben befallene Äste noch über viele Wochen infektiös.</p> <p>In der Natur wird der Pilz über Wind und Regen verbreitet, möglicherweise spielen auch Vögel und Insekten als Vektoren eine Rolle. Außerdem erfolgt die Übertragung über Vermehrungsmaterial.</p> <p>Zeitpunkt der Kontrolle</p> <p>Symptome von <i>Plenodomus tracheiphilus</i> sind am besten im Frühjahr oder Herbst zu sehen. Bei heißen Temperaturen im Sommer stoppt die Entwicklung des Pilzes, Symptome sind weniger ausgeprägt.</p> <p>Symptome</p> <p><u>Pflanze/Blätter:</u> erste Symptome erscheinen im Frühjahr als Blatt- und Triebchlorosen, in späterer Folge sterben Zweige und Äste ab oder mitunter sogar die gesamte Pflanze. Erhabene schwarze Punkte mit grauem Areal weisen auf <i>Plenodomus tracheiphilus</i> hin. Schneidet man befallene Zweige ab, sieht man typisch rosa-orange verfärbtes Holz.</p> <p>Untersuchungshinweise und Verwechslungsgefahr</p> <p>Der Pilz <i>Glomerella cingulata</i> kann mit <i>Plenodomus tracheiphilus</i> verwechselt werden. Am besten bei der Inspektion ist es auf die rosa-orange Verfärbung des Holzes zu achten (siehe Symptome).</p> <p>Vorgangsweise beim Auftreten von Symptomen</p> <p>Sollte ein Befall mit <i>Plenodomus tracheiphilus</i> entdeckt werden, sind bei ersten Symptomen befallene Zweige sofort auszuschneiden und zu vernichten (verbrennen). Fungizide kommen kaum zum Einsatz, lediglich in Baumschulen werden diese gelegentlich angewandt.</p> <p style="text-align: center;">Wird in einer Partie der Erreger nachgewiesen oder wenn Symptome an > 2% des Vermehrungsmaterial auftreten, darf KEIN Pflanzenpass ausgestellt werden!</p>